

Liebe Eltern!

Im Schuljahr 2017/2018 werden wir wieder einige Veranstaltungen für SchülerInnen, für Eltern und für LehrerInnen anbieten. Dabei ist es uns wichtig immer auch Zeit für Austausch der TeilnehmerInnen untereinander einzuplanen:

- Am **6.10.2017** gibt es für GL-SchülerInnen ab Klasse 8 und ihre Eltern einen GL-Tag mit dem Integrationsfachdienst (ifd) zum Thema „Übergang Schule – Beruf“.
- Am **13. 10. 2017** findet in der Münsterlandschule ein „Tag der offenen Tür“ statt. Im Anschluss daran bieten wir eine Fortbildung für LehrerInnen allgemeiner Schulen an.
- Am **17.11.2017** ist der Informations- und Kennenlernnachmittag für neue GL-SchülerInnen und ihre Eltern.
- Vom **4. bis 6.12.2017** laden wir GL-SchülerInnen ab Klasse 9 zum Kommunikationstraining des Integrationsfachdienstes in Hattingen ein.
- Am **23.2.2018** wird es in der Münsterlandschule einen Elternabend mit den Referenten Frau Dr. Jahn und Peter Dieler geben.
- GL-Tage für SchülerInnen der Klassen 1 bis 3 sowie der Klassen 4 bis 7 wollen wir im zweiten Schulhalbjahr durchführen, die wir noch rechtzeitig ankündigen werden.

Wir freuen uns, dass wir zu Beginn des neuen Schuljahres wieder einen Bericht von Eltern über ihre Erfahrungen im Gemeinsamen Lernen erhalten haben, den wir hier veröffentlichen dürfen. Vielen herzlichen Dank für diesen Beitrag!
Wir freuen uns über weitere Berichte von Ihnen, liebe Eltern, denn wir wissen, dass Erfahrungen sehr unterschiedlich sein können.

Herzlich grüßt Sie

Ihr GL-Team der Münsterlandschule.

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man bekommt...“ (aus „Forrest Gump“)

Zu unserer Familie gehören, neben den beiden Eltern, unsere drei Kinder Carla (13 Jahre), Tom (11 Jahre) und Marta (fast 7 Jahre).
Nach den Ergebnissen des Sprachfeststellungsverfahrens im Kindergarten ergaben sich bei Carla im Alter von vier Jahren Auffälligkeiten, die uns zur Vorstellung bei der Pädaudiologie der UK Münster führten. Hier wurde eine mittelgradige Schwerhörigkeit diagnostiziert und eine umgehende Versorgung mit Hörgeräten eingeleitet.
Parallel wurde auch Tom (damals zwei Jahre alt) untersucht und es ergab sich ein ähnlicher Befund. Auch Tom trägt seit dieser Zeit Hörgeräte.
Offensichtlich gibt es genetische Gründe, die für eine fortschreitende Hörminderung ab dem zweiten Lebensjahr verantwortlich sind.
Martas Hör- und Sprachentwicklung verlief dagegen bis jetzt unauffällig.

Bis zum Termin in der Uniklinik hatten wir keinerlei Berührungspunkte mit dem Thema Schwerhörigkeit und standen sehr plötzlich, zunächst einigermaßen hilflos und verunsichert vor der neuen Situation. Viele Fragen tauchten auf, Sorgen, Ängste.

Von Anfang an aber waren wir gut aufgehoben und beraten von Ärzten, dem Hörgeräteakustiker und nicht zuletzt den Pädagogen der Münsterlandschule. Auch die Erzieherinnen im Kindergarten und später auch die meisten Lehrkräfte zeigten sich unterstützend und aufgeschlossen. Das alles erwies sich als sehr hilfreich für die Kinder und uns und ließ unsere Zuversicht wachsen, mit den Herausforderungen gut umgehen zu können.

Nach und nach sind die Hörgeräte zu einem festen Bestandteil des Alltags geworden.

(Zwischendurch fragte sogar Marta an, wann sie denn endlich *ihre* Hörgeräte bekomme, wollte sie doch ihren Geschwistern gegenüber nicht „benachteiligt“ sein...).

Inzwischen besuchen die beiden älteren Kinder die 6. bzw. 8. Klasse des Emslandgymnasiums in Rheine.

Noch im Kindergarten entstand bereits der Kontakt zu den Fachkräften der Münsterlandschule und seit der Einschulung werden Carla und Tom von Frau Theis in ihren sonderpädagogischen Förderbedarfen begleitet und unterstützt.

Es hat sich eine sehr angenehme, kompetente, vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt, bei der auch wir als Eltern uns gut aufgehoben fühlen.

Frau Theis zeigt sich dabei immer wieder als hartnäckige, engagierte Anwältin, die sich Lehrern gegenüber konsequent für die Belange der Kinder einsetzt. Sei es die Aufklärung der Klassen und Lehrkräfte über die Hintergründe der Hörschädigung, Hinweise und Organisation zur Sitzordnung, der Einrichtung der Klassenräume, oder den Umgang mit der FM- und inzwischen auch der Soundfieldanlage. Darüber hinaus kümmert sie sich um die Initiierung des Nachteilsausgleichs und nimmt an den Zeugiskonferenzen teil.

Während der Förderstunden arbeitet sie mit Carla und Tom inhaltlich den Unterrichtsstoff auf oder man beschäftigt sich mit den sozialen und gesundheitlichen Aspekten einer Hörschädigung. Inzwischen sind die beiden Kinder zu Experten geworden, die ihr Handicap gut darstellen können, von ihren Mitschülern akzeptiert sind, und die ihre Erfahrungen an andere, in ähnlicher Weise betroffene Schüler weitergeben können.

Wir als Eltern sind in diese Abläufe und Prozesse von Frau Theis stets beteiligt und integriert. Auch wir haben die Sonderpädagogin als verlässliche Ansprechpartnerin schätzen gelernt, die immer „ein offenes Ohr“ hat für unsere Fragen oder Anregungen.

Dabei gelingt es ihr gut, die individuellen Persönlichkeiten von Carla und Tom, ihre unterschiedlichen Ressourcen, Entwicklungen, manchmal auch Ängste und Unsicherheiten im Blick zu haben und zu berücksichtigen.

Denn, neben allen Anforderungen an das Verarbeiten des Lernstoffes, sind beide doch auch auf dem besten Weg in die Pubertät, die ja für alle Heranwachsenden (und deren Umgebung) eine Herausforderung darstellt.

Unabhängig von einer Hörminderung tauchen doch für alle Menschen diesen Alters Fragen und Gefühle zum Selbstbild, dem Selbstbewußtsein und dem Zweifeln daran, der Rolle und Position in der Gemeinschaft verschiedener Gruppen, dem Wunsch nach Zugehörigkeit einerseits und Abgrenzungs- und Autonomiebestrebungen andererseits auf.

Und darum geht es doch vielleicht für *alle* Menschen: um Zufriedenheit und im besten Fall das Glück, das den mutigen Willen bedeutet, die Bedingungen des Lebens anzunehmen...

Wir sind zuversichtlich, auf diesem Weg gute Begleiter zu sein und gleichzeitig gute Begleiter zu haben, wobei die größte Leistung ohne Frage den Kindern selber zuzurechnen ist, die sich alltäglich den Herausforderungen stellen und diese hervorragend meistern. Darauf kann man nur sehr, sehr stolz sein....